

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 30 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Rgl. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate, h. Spaltzeile 5 Pf., werden d. Ab. 7 (Sount. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannis-Allee und Waisenhausstraße 6.

Nr. 67.

Freitag, den 8. März

1861.

Dresden, den 8. März.

Se. Maj. der König hat dem Organisten Christian Fürchtegott Rieber zu Dederan, aus Anlaß seines fünfzigjährigen Amtsjubiläums, die zum Verdienstorden gehörige Medaille in Silber verliehen.

In der gestrigen Sitzung der zweiten Kammer motivirte Abg. Reiche-Eisenstuck mündlich den gestern eingebrachten Antrag, die dritte Deputation über die Erledigung der sächsischen Anträge der letzten Landtags Bericht erstatten zu lassen. Die Kammer beschloß, diesen Antrag ohne vorherige Deputationsberichterstattung über denselben in einer der nächsten Sitzungen zu berathen. Sodann wurde in der Berathung des Rechenschaftsberichts bis mit Nos. 13 des Einnahmebudgets fortgefahren.

Der für die 27. Generalversammlung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie über das Jahr 1860 zur Ausgabe gelangte Geschäftsbericht läßt im Allgemeinen eine erfreuliche Wiederbelebung des Geschäfts gegen das Jahr 1859 durchblicken, indem die im letztgedachten Jahre gemachten außerordentlichen Einnahmen von mehr als 100,000 Thlrn. für Militairtransporte im Jahre 1860 durch die Mehreinnahmen im regelmäßigen Personen- und Güterverkehr vollständig ausgeglichen worden sind. Der Personentransport gewährte nämlich für 906,792 beförderte Personen 610,664 Thlr., wovon 275,850 Thlr. für 240,808 Personen auf den Verkehr mit anderen Bahnen kommen; der Gütertransport ergab für 96,323,864 Ctr. auf eine Meile Transportweite berechnet, nach Abzug der 70,441 Thlr. betragenden Spesen, 1,115,568 Thlr., von denen für 47,047,167 Meilen-Str. 641,185 Thlr. allein auf den Verkehr mit anderen Bahnen kommen. Gegen das Vorjahr brachte der Personentransport 34,654 Thlr. und der Gütertransport 94,620 Thlr. mehr ein. Es steht daher das verfloßene Jahr seit der Eröffnung der Bahn in der Einnahme beim Personentransport nur den vier vorhergehenden, beim Gütertransport aber nur den Jahren 1857 und 1858 nach, in Bezug auf die Zahl der beförderten Personen aber allen früheren Jahrgängen voran. Die Transportmittel der Bahn bestanden am Schlusse des Jahres 1860 aus 52 dienstfähigen Locomotiven, 51 Tendern auf 6 Rädern, 114 Personenzugwagen mit 4276 Plätzen und 883 Güterwagen zur Ladung von 111,690 Ctrn. Die Locomotiven durchliefen 131,157¹/₂ Meilen und zwar 78,157 Meilen mit Personenzügen, 49,816³/₄ Meilen mit Güterzügen und 3183³/₄ Meilen leer; und es stellen sich, da die Ausgaben für die Zugkraft 168,892 Thlr. betragen, die Kosten derselben für die Locomotivmeile auf 1 Thlr. 8 Rgr. 6 Pf. (4 Rgr. weniger als im Vorjahr). Die Locomotivheizung erforderte 76,249 Thlr. für 11,795,100 Pfd.

Cokes, 8,869,500 Pfd. Steinkohlen, Holz, Cokesförbe zc. und beträgt demnach der Heizungs-Aufwand pro Locomotivmeile 7,44 Rgr.

Laut der im „Dr. J.“ veröffentlichten Betriebsübersicht sind auf den t. sächs. Telegraphenlinien im vorigen Jahre 122,274 Telegramme befördert worden.

Im Monat Februar sind in das Stadtkrankenhaus 197 Kranke aufgenommen, überhaupt aber daselbst 447 Kranke verpflegt worden. Von diesen wurden 212 entlassen, 17 starben und 218 verblieben am Schlusse des Monats in Behandlung.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen: Die auf vorgestern gegen den des Diebstahls angeklagten G. A. S. Richter anberaumte Hauptverhandlung wurde bis künftigen Sonnabend vertagt, da noch ein Zeuge zur Stelle geschafft werden soll. Wir enthalten uns daher heute jeder Mittheilung und werden seiner Zeit auf die Sache zurückkommen.

Herr Professor D. J. Lloyd Wollen wird heute Abend um halb 8 Uhr eine Vorlesung über Hume, Robertson und Gibbon halten.

In der Zeit von Weihnachten vor. Js. bis zum 1. I. Mts. sind aus einer Wohnung in der Antonstraße zwei Werthpapiere entwendet worden, als: ein königl. preuß. 4procent. Rentenbrief über 500 Thlr. und ein königl. sächs. 4procent. erblandischer Pfandbrief über 100 Thlr. Der Verlustträger sichert demjenigen eine Belohnung von 50 Thlr. zu, dem die Wiederbeschaffung der gedachten Werthpapiere gelingen sollte.

„Der Junftmeister von Nürnberg“ wurde nicht für Dresden zuerst verboten, sondern Wien ging für das dortige Hofburgtheater diesem Verbote voran, das es dann zurücknahm, nachdem polizeiliche Verbesserungen an dem Stücke stattgefunden und so die Aufführung möglich gemacht hatten.

Ein Ereigniß betrübender Art, welches die Seele mit Wehmuth erfüllt und Denen einen Schauer einflößte, welche das entsetzliche Resultat mit eigenen Augen sahen, ergab sich gestern mit Anbruch des Tages. Als nämlich früh halb 4 Uhr auf der böhmischen Eisenbahn der Courierzug von Bodenbach ankam und in die Nähe des Dorfes Strehlen gelangte, bemerkten der Locomotivführer und Schaffner abseits der Stelle, wo das unter Nr. 10 gelegene Bahnwärterhaus liegt, plötzlich einen Stoß, was zu der Vermuthung Anlaß gab, daß Etwas auf der Bahn liegen müsse. Nach etlichen Minuten im Bahnhof angelangt, machten Beide sofort Anzeile, und ohne Säumniß eilte der Oberbahnwärter hin nach der ihm bezeichneten Stelle. Im Morgengrauen des Tages gewahrt er mit nie empfundenen Schauern das Gegehnß eines unglückseligen Entschlusses. Entsetzlich verstümmelt findet er den kräftigen Reich-